

25-stes Jubiläum des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages Freundschafts- und Versöhnungswerk der Heimatvertriebenen und Aussiedler würdigen



Brückenbauer: Der Kulturreferent der Landsmannschaft der Oberschlesier Sebastian Wladarz mit Polens Ex-Ministerpräsident Prof. Dr. Jerzy Buzek

Düsseldorf. Der deutsch-polnische Nachbarschaftsvertrag feiert in diesem Jahr sein silbernes Jubiläum. Die OMV der CDU NRW möchte daher an eine Gruppe erinnern, die schon mal außen vor gelassen wird: die Vertriebenen und Aussiedler. OMV-Landesvorsitzender Heiko Hendriks betont, dass dieser Personenkreis zu den ersten gehörte, die nach dem Zweiten Weltkrieg die Verständigung mit den Nachbarn in Polen gesucht haben. Gerade aus NRW heraus seien viele Städte-, Schulpartnerschaft-

ten oder Kooperationen von kulturellen Institutionen entstanden, die ohne das persönliche Wirken dieser Leute undenkbar wären. „Deshalb begrüßen wir ausserordentlich, dass die



Foto: Volker Zierhut
OMV-Chef Heiko Hendriks MdL bei der Einbringung des Antrags

Friedensnobelpreis für den Bund der Vertriebenen?

Düsseldorf. Der Vorschlag ist nicht neu. Doch auf Grund der Situation in den Krisengebieten dieser Welt bekommt das Thema Vertrieben neue Aktualität. Deshalb hat sich der OMV-Landesvorstand in seiner letzten Sitzung (Bild links) auch mit der Frage beschäftigt, ob der Vorschlag erneuert werden soll, den Bund der Vertriebenen (BdV) für den Friedensnobelpreis vorzuschlagen. Initiator Prof. Jürgen Vollradt (Bild rechts) ist der Überzeugung, dass es eines neu-

en Versuchs wert ist: „Der frühe Verzicht auf Rache und Vergeltung und die Brückenfunktion in die Staaten der früheren Heimatgebiete sind aner kennenswerte Tatsachen und eines solchen Preises würdig“. Zudem sei

ein solcher Vorschlag geeignet, die Thematik der Vertrieben im aktuellen Kontext in die Diskussion und den Fokus zu rücken. Daher werde ein Antrag dazu für die nächste Landestagung vorbereitet.



Landesvorstandssitzung im März 2016

Prof. Vollradt am Mikrophon

Landtagswahl 2017: Rüdiger Scholz in Leverkusen nominiert

Leverkusen. Der Schatzmeister der OMV der CDU NRW, Rüdiger Scholz, ist von der Wahlkreismitgliederversammlung in Leverkusen wieder als Kandidat für den Landtag nominiert worden. Scholz konnte sich mit 102 zu 22 Stimmen gegen seinen Mitbewerber durchsetzen und geht 2017 ins Rennen um das Direktmandat. Der studierte Pädagoge arbeitet als Lehrer an einer Schule in Wuppertal und ist seit 1999 für die CDU im Stadtrat. Seit vielen Jahren engagiert er sich auch für die Partnerschaftsinitiative Leverkusener-Ratibor. Zudem ist er auch Kreisvorsitzender des BdV in Leverkusen. Er ist in zweiter Wahlperiode Schatzmeister der OMV NRW.



Rüdiger Scholz

IMPRESSUM

Herausgeber:
OMV der CDU NRW
Verantwortlich i.S.d.P.:
Sebastian Wladarz
Wasserstraße 6
40213 Düsseldorf
Telefon: (0211) 1360092
Mail: sebastian.wladarz@cdu-nrw.de

Mehr über uns und unsere Politik erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.OMV-NRW.de



OMV NRW erfolgreich auf der Bundesdelegiertentagung ...Seite 2



Kommentar: Die OMV und JU - symbiotische Partner ...Seite 3



Freundschaftswerk der Vertriebenen und Aussiedler würdigen ...Seite 4

BdV NRW feierte 70 Jahre Heimatvertriebene in Nordrhein-Westfalen

Armin Laschet: „Heimatvertriebene und Spätaussiedler haben wesentlich zum Aufbau beigetragen“



CDU-Chef Armin Laschet würdigte die Leistung der Vertriebenen in NRW

BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB im Gespräch mit Werner Jostmeier MdL und Heiko Hendriks MdL am Rande des Festaktes

Düsseldorf. Im Rahmen des Festaktes des BdV-Landesverbandes NRW zum 70-jährigen Bestehen des Landes Nordrhein-Westfalen hat CDU Partei- und Fraktionschef Armin Laschet die Aufbauleistung der Heimatvertriebenen und Aussiedler gewürdigt. In seinem Grußwort sagte er: „Ihr großer Fleiß, der unbedingte Wille, Not und Entbehrungen hinter sich zu

lassen, sowie die Bereitschaft, sich in die bestehende Gesellschaft zu integrieren, haben die Heimatvertriebenen und Spätaussiedler schnell zu einem integralen Bestandteil Nordrhein-Westfalens gemacht. (...) Viele von Ihnen engagieren sich in der Heimat ihrer Vorfahren. Sie unterstützen die Restaurierung von Kirchen oder den Aufbau von Begegnungs-

stätten und Bibliotheken. Sie organisieren Ausstellungen, Symposien und Studienfahrten. Genau deshalb

begrüßen wir auch 70 Jahre nach Gründung Nordrhein-Westfalens das wertvolle Engagement der Vertriebenenverbände und Landsmannschaften. Die CDU Nordrhein-Westfalen ist ihnen dafür sehr dankbar und steht weiterhin fest an ihrer Seite“.

Auf der vorangegangenen Landesversammlung des BdV ist der OMV-Kreisvorsitzende von Leverkusen, Rudi Pawelka, zum neuen Vorsitzenden und OMV-Landesvorstandsmitglied Heinrich Zertik MdB zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.



Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen

EINLADUNG ZUR LANDESTAGUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu unserer 20. Landestagung der OMV der CDU NRW am

Samstag, 17. September, 10:00 bis 16:00 Uhr
in der CDU-Landesgeschäftsstelle, großer Konferenzraum,
Wasserstraße 6, 40213 Düsseldorf

lade ich Sie schon jetzt herzlich ein. Wir haben für Sie wieder ein informatives Programm zusammengestellt und würden uns freuen, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Hendriks MdL
Landesvorsitzender



Eine Tanzgruppe der Siebenbürger Sachsen aus Nordrhein-Westfalen

Gedenken der Bruna: Hoffnungsvolle Zeichen der Versöhnung

Brünn. 70 Jahre nach dem Todesmarsch mit 5.200 Toten, bei dem die deutsche Bevölkerung aus Brünn Richtung Wien vertrieben wurde, hat sich das gesellschaftliche Klima gewandelt. Nachdem der Stadtrat eine Erklärung mit der Bitte um Vergebung verabschiedet hatte und ein Rückmarsch als Wallfahrt der Versöhnung nach Brünn stattfand, folgte ein ganztägiges Gedenken der Bruna - des Heimatverbandes der Brünn - am Jahrestag der Vertreibung in Brünn. Neben einer gemeinsamen Messe erfolgte unter Anwesenheit zahlreicher tschechischer Mitbürger am Bruna-Mahnmal im Klostergarten ein Entzünden von Opferkerzen mit einem Handschlag zwischen Bischof und Bruna-Bundesvorsitzendem Dr. Rudolf Landrock. „Es sind Symbole und Gesten des guten Willens. Es sind hoffnungsvolle Zeichen, dass der Weg zu einer Versöhnung auch von der tschechischen Seite nunmehr beschritten worden ist“, sagte Landrock ergriffen, der im Folgenden Stephan Mayer (CSU) mit der silbernen Bruna-Medaille auszeichnen durfte.



Dr. R. Landrock mit S. Mayer MdB

OMV der CDU NRW bei der Bundesdelegiertentagung der OMB in Berlin
Heiko Hendriks MdL: „Wir haben personell und inhaltlich positive Signale gesetzt“



Vollzählig: Die Delegierten der OMV NRW im Konrad-Adenauer-Haus

Berlin. OMV-Landesvorsitzender Heiko Hendriks MdL blickt auf eine für seinen Verband erfolgreiche OMV-Bundestagung zurück. „Ich denke, dass wir zufrieden sein können. Sowohl personell als auch inhaltlich konnten wir unsere Vorstellungen umsetzen“, sagt der Mülheimer. Die OMV NRW entsende mit dem Beauftragten der CDU-Landtagsfraktion für Vertriebene und Aussiedler, Werner Jostmeier MdL, als Beisitzer nun ein weiteres Bundesvorstandsmitglied, nachdem Rüdiger Goldmann und Stephan Krüger wiedergewählt wurden (wir berichteten). „Wir können uns also gerne

noch stärker in die Vorstandsarbeit einbringen“, so Hendriks selbstbewusst. Erfreut ist der OMV-Landeschef auch über die einstimmige Verabschiedung des Antrages zum Wahlrecht für Auslandsdeutsche. Darin fordert die OMV der CDU NRW die Bundespartei auf, sich für eine Vereinfachung einzusetzen. „Unser Ziel ist es, dass Landsleute in den



Blick ins Plenum



Wortbeitrag zum Antrag

Heimatgebieten möglichst alle wählen dürfen, wenn sie es wollen. Daher danke ich der Bundestagung, dass sie einer Überweisung des Antrags an den Parteivorstand einmütig zugestimmt hat“. Positiv bewertet die OMV NRW auch die Neukonzeption der Kulturarbeit nach § 96 BVFG. Insbesondere der Wille, für die Siebenbürger Sachsen und Oberschlesier, also zwei Patenlandmannschaften des Landes NRW Kulturreferentenstellen zu schaffen, zeige, dass die Bundesregierung die richtigen Konsequenzen aus den künftigen Anforderungen an die Verbände ziehe. Dies gelte besonders im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit den Landsleuten in der Heimat.

Unna-Massen: OMV und CDU stehen zur Erinnerungsstätte

Düsseldorf. „Obwohl die SPD und die Grünen gegen die Stimmen von CDU, FDP und Piraten im Hauptausschuss den CDU-Antrag zur Errichtung einer umfassenden und aufklärenden Erinnerungsstätte auf dem Gelände der Landesstelle Unna-Massen mit teilweise fadenscheinigen Argumenten verhindert haben, dürfen wir das grundsätzliche Ziel nicht aus den Augen verlieren. Es müssen Wege gefun-

den werden, trotz der offensichtlich auch parteipolitisch motivierten Ablehnung, die Geschichte der Landesstelle zu dokumen-



Prof. Jürgen Vollradt

tieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies sind wir insbesondere auch den nachfolgenden Generationen schuldig“. Dies erklärte der Beauftragte der Fraktion für Vertriebene und Aussiedler Werner Jostmeier MdL. Auch die OMV wolle standhaft bleiben, so stellvertretender Landesvorsitzender Prof. Jürgen Vollradt. „Alles andere wäre ein Schlag ins Gesicht der Betroffenen“.

Die OMV und JU - symbiotische Partner
 von Antonius von Schierstaedt, stellv. Landesvorsitzender



Als ich in Münster die OMV begründen wollte, stellte ich sehr schnell eine Symbiose zwischen OMV und JU fest, wie man sie im Allgemeinen nicht vermuten würde. Diese Symbiose findet sich schon im ersten Punkt nach der Präambel des Grundsatzzprogramms der JU wieder: „Emotionale, familiäre und persönliche Bindungen zur Heimat bleiben meist ein Leben lang bestehen. Davon zeugt das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen und ihrer Nachkommen in Deutschland. Die Bewahrung und Fortentwicklung der Kultur der ehemaligen deutschen Ost- und Siedlungsgebiete in der Bundesrepublik findet unsere Unterstützung. Sie ist ein Ausdruck von Heimatliebe und sie ist unser gemeinsames Bekenntnis zur Geschichte aller Deutschen in Mittel- und Osteuropa. (...) Im Sinne der Verständigung in Europa unterstützt die Junge Union daher auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit Verbänden und Landsmannschaften der Heimatvertriebenen.“

Mit diesem Grundsatzzprogramm im Rücken und einer guten Vernetzung in der JU in Münster, fiel es mir nicht schwer, auch andere JÜler für die OMV zu begeistern. So konnte ich dann 2012 die OMV Münster aus der Taufe heben. Zusammen mit drei anderen JÜlern und einigen anderen, dem JU-Alter bereits erwachsenen CDUlern, wählten wir den ersten Vorstand der OMV Münster. Die enge Bindung an die JU setzte sich dann auch in gemeinsamen Veranstaltungen fort. Als ich dann nach zwei Jahren aus beruflichen Gründen meinen OMV-Kreisverbandsvorsitz schweren Herzens abgeben musste, konnte ich diesen Vorsitz übernehmen wollten und

allesamt kamen sie aus der JU. Der neu gewählte Kreisvorsitzende wurde kurze Zeit später auch zum neuen JU-Kreisvorsitzenden gewählt. Im derzeitigen Vorstand der OMV Münster sind zweidrittel auch noch Mitglied in der JU.

Diese Zusammensetzung des Vorstands führt natürlich auch zu Herausforderungen, die in, von älteren Semestern besetzten, Vorständen nicht vorhanden sind. Zum einen ist die Fluktuation innerhalb des Vorstands wesentlich höher. Nach 2 Jahren wälzt sich der Vorstand zumeist komplett um, da die Mitglieder aus beruflichen oder akademischen Gründen die Stadt verlassen haben oder einfach zeitlich zu stark eingeschränkt sind. Den Herausforderungen steht auch eine höhere Flexibilität entgegen. Eine kurze Absprache per WhatsApp führt zu einer schnell anberaumten Vorstandssitzung am nächsten Tag, die auch gerne mal in einer studentischen Kneipe abgehalten wird. Die Kooperation der Vereinigungen ist natürlich durch den Doppelvorsitz des Kreisvorsitzenden noch stärker geworden und so kann problemlos eine Veranstaltung der JU mit der OMV gekoppelt werden. Auch wenn Münster wohl eine Ausnahmerecheinung unter den OMV-Kreisverbänden ist, so ist es doch auch allen anderen Kreisverbänden angeraten, auf eine enge Zusammenarbeit mit der JU hinzuwirken. Viele junge Menschen wissen noch nicht um die Vergangenheit ihrer Familien und der OMV kommt auch gerade in diesem Belang eine Rolle als Lehrende zu. Warum nicht einmal die eigene JU einladen zu einer Veranstaltung über die Geschichte der alten Heimat um vielleicht so manchen JÜler auch mit der Geschichte der eigenen Familie zu konfrontieren. In den meisten Fällen ist die JU auch immer ein ganzes Stück konservativer als die CDU und somit ist sie auch bei relevanten politischen Entscheidungen ein guter Partner mit dem eine Kooperation lohnenswert ist. Die Symbiose der OMV mit der JU ist ein wichtiges Gut, das gehegt und gepflegt werden muss und aus dem gute Ergebnisse entstehen können.

+++ NEWSTICKER +++



+++ Aachen: Maria-Theresia van Schewick (re.) und Heinrich Zertik MdB (li.) bewerben sich für die OMV NRW um das Amt des Beisitzers im CDU-Landesvorstand. Beide sind bereits im höchsten Gremium der Landespartei vertreten. Die Neuwahlen finden auf dem Landesparteitag am 11. Juni 2016 in Aachen statt +++



Dülmen: OMV-Vorstandsmitglied Werner Jostmeier MdL aus Dülmen (Bild oben) ist neuer Honorarkonsul von Bulgarien und Leiter der konsularischen Vertretung. Das teilte offiziell die Staatskanzlei des Landes NRW mit. Die Entscheidung haben das auswärtige Amt und die bulgarische Staatsregierung getroffen +++ **Berlin:** Die Richtlinie für die Entschädigung deutscher Zwangsarbeiter steht vor dem Abschluss. Am 20. April traf sich im Bundesinnenministerium eine Arbeitsgruppe, an der Vertriebenenverbände beteiligt waren. Die Verbände setzten sich für eine Stichtagsregelung ein, wonach auch Nachkommen von Opfern anspruchsberechtigt sein sollen, die seit dem Beschluss des Bundestages verstorben sind. Die Richtlinie soll bis zur Sommerpause fertig sein +++